

aconium Infoblatt

Interreg Central Europe Mitteleuropa

Programmlaufzeit: 1. Januar 2021 – 31. Dezember 2027

Das Interreg B Mitteleuropaprogramm (Interreg Central Europe) fördert und unterstützt Projekte, die im Rahmen der territorialen Zusammenarbeit zur Erreichung der politischen Ziele der Europäischen Union beitragen. Der Programmraum beinhaltet sowohl eher wohlhabende „westliche“ Staaten als auch „östliche“ Mitglieder, die nach 2004 der EU beitraten. Mit 148 Millionen Einwohner:innen und Teilen von neun EU-Mitgliedstaaten umfasst die Region 25 % des gesamten EU-Territoriums. Trotz kultureller und sozio-ökonomischer Unterschiede steht der Kooperationsraum

Mitteleuropa aufgrund seiner historischen Besonderheiten vor länderübergreifenden Herausforderungen, die die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit über die nationalen Grenzen hinaus unterstreichen. Sowohl städtische und von der Industrie gekennzeichnete als auch periphere und von Bevölkerungsrückgang geprägte Gebiete sowie vom Klimawandel bedrohte Naturräume sind Teil dieser vielseitigen Region. Die Zusammenarbeit in Projekten konzentriert sich dabei insbesondere auf wirtschaftliche Transformation, den Klimawandel und die Vernetzung von Regionen.



Interreg
CENTRAL EUROPE



Co-funded by
the European Union

Länder:

- ▶ Deutschland¹
- ▶ Polen
- ▶ Tschechische Republik
- ▶ Österreich
- ▶ Slowakei
- ▶ Ungarn
- ▶ Italien²
- ▶ Slowenien
- ▶ Kroatien

- 1 Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Region Braunschweig in Niedersachsen
- 2 Piemonte, Valle d'Aosta, Liguria, Lombardia, Veneto, Friuli-Venezia Giulia, Emilia-Romagna, die autonomen Provinzen Bolzano/Bozen und Trento

- Förderfähige Gebiete – Mitteleuropa
- Mitgliedstaaten der Europäischen Union
- Anrainerstaaten (nicht EU)

Abbildung 1: Förderfähige Gebiete im Interreg-Programm Mitteleuropa.

Quelle: https://www.interreg.de/INTERREG2021/DE/Foerderung/SechsProgrammaeume/Mitteleuropa/mitteleuropa_node.html

Die Schwerpunkte des Programms

Für den Zeitraum 2021-2027 wurden vier thematische Prioritäten festgelegt, gleichzeitig ist jede Priorität in spezifische Ziele untergliedert. Projektideen kommen für die Förderung in Frage, wenn sie einen Beitrag zu den folgenden Zielen leisten:

Spezifische Ziele	
Priorität 1: Zusammenarbeit für ein intelligenteres Mitteleuropa	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stärkung der Innovationskapazitäten in Mitteleuropa ▶ Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen intelligente Spezialisierung, industrieller Wandel und Unternehmertum in Mitteleuropa
Priorität 2: Zusammenarbeit für ein umweltfreundlicheres Mitteleuropa	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Unterstützung der Energiewende hin zu einem klimaneutralen Mitteleuropa ▶ Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel in Mitteleuropa ▶ Förderung der Kreislaufwirtschaft in Mitteleuropa ▶ Umweltschutz in Mitteleuropa ▶ Umweltfreundliche Gestaltung der städtischen Mobilität in Mitteleuropa
Priorität 3: Zusammenarbeit für ein besser vernetztes Europa	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbesserung der Verkehrsanbindung ländlicher und peripherer Regionen in Mitteleuropa
Priorität 4: Eine bessere Governance für die Zusammenarbeit in Mitteleuropa	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stärkung der Governance für eine integrierte räumliche Entwicklung in Mitteleuropa

Abbildung 2: Prioritäten und spezifische Ziele im Interreg-Programm Mitteleuropa.
Quelle: <https://www.interreg-central.eu/apply-for-funding/#what-we-fund>

Förderrahmen

Im Interreg-Programm Mitteleuropa können Kooperationsprojekte gefördert werden, die eine länderübergreifende Herausforderung identifizieren und Lösungen entwickeln, die nicht nur den Projektpartner:innen sondern auch den Regionen im Programmraum zu Gute kommen. Projektpartner:innen erhalten eine Kofinanzierung von 80 % der gesamten Projektkosten. Dabei sind u. a. die Kosten für Personal und Verwaltung, Reiseaktivitäten, externe Expertise sowie Materialkosten förderfähig. Alle Projekte müssen bis zum 31.12.2029 abgeschlossen sein.

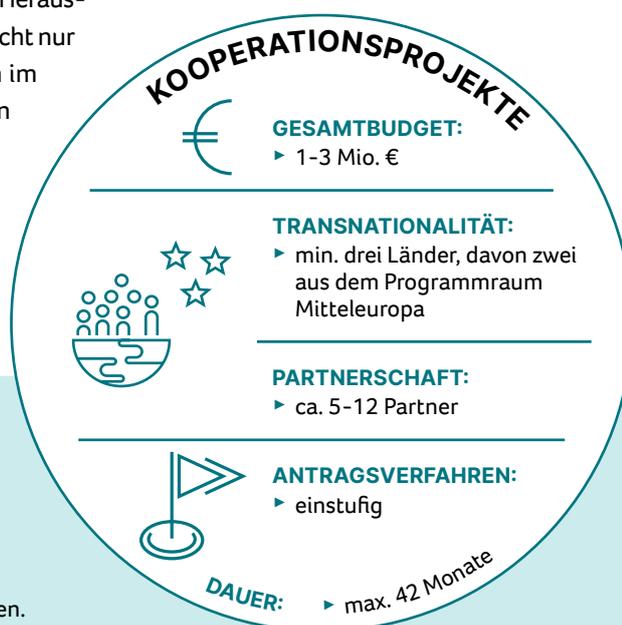


Abbildung 3: Eigenschaften von Kooperationsprojekten.
Quelle: <https://www.interreg-central.eu/apply-for-funding/>

Projektidee und Antragstellung

Damit eine Idee zu einem geförderten Projekt werden kann, muss ein Projektkonsortium gebildet und gemeinsam ein Antrag entwickelt werden.

Aufrufe zur Einreichung von Projektanträgen werden vom Gemeinsamen Sekretariat des Mitteleuroparaums veröffentlicht (<https://www.interreg-central.eu/>). Diese sog. Calls können alle Prioritäten und Ziele des Programms adressieren oder einen thematischen Fokus setzen.

Die Einreichung des Projektantrags erfolgt über das Joint Electronic Monitoring System (JEMS), die Onlineplattform des Interreg Mitteleuropaprogramms. Die administrative Begleitung (jährliche oder halbjährliche Projektfortschritts- und Finanzberichte zum Abruf der Fördergelder) erfolgt ebenfalls über diese Plattform.

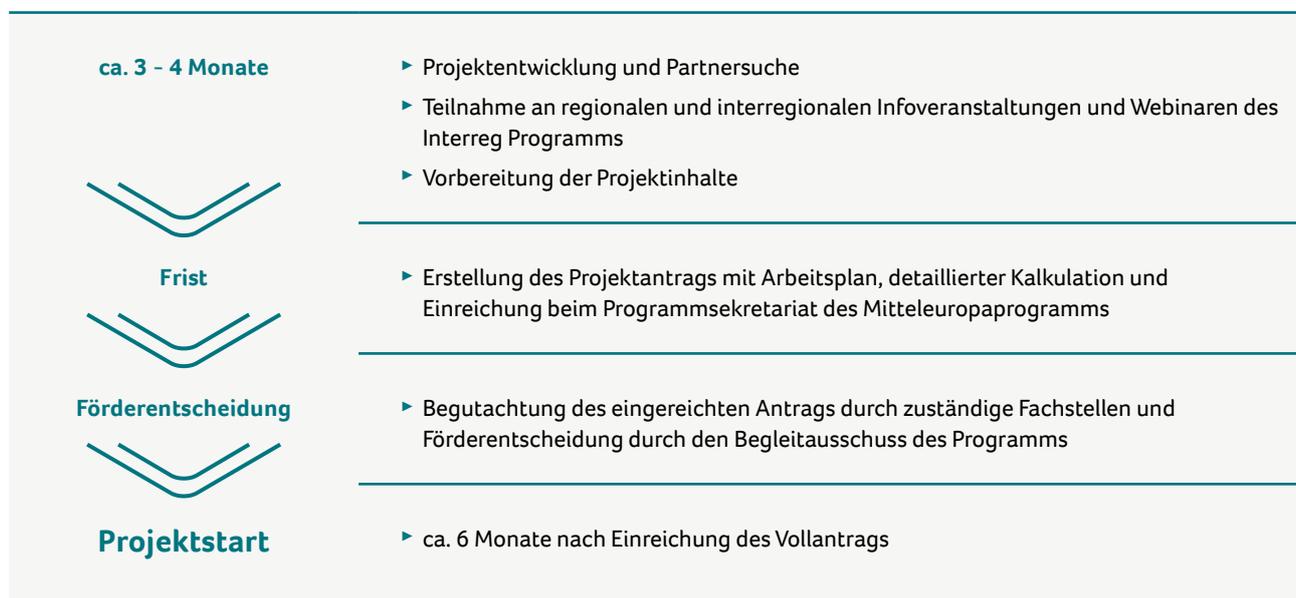


Abbildung 4: Ablauf von der Antragstellung bis zum Start des Förderprojektes.
Quelle: aconium GmbH



Unser Angebot

Sie haben eine Projektidee und benötigen Unterstützung bei der Entwicklung eines Projektantrags im Interreg-Programm Mitteleuropa? Mit unserer Expertise in der Projektentwicklung, sowie dem Projekt- und Finanzmanagement in den Aktionsbereichen Interreg A, B und C, ist die aconium GmbH die richtige Ansprechpartnerin für Sie. Wir begleiten Sie gerne in allen Phasen: von der Projektidee bis hin zum erfolgreichen Abschluss.

▶▶▶ Kontakt

Team EU-Programme und Netzwerke

aconium GmbH
Invalidenstraße 91 | 10115 Berlin
E-Mail: europa@aconium.eu

<https://aconium.eu/>